

Feuerwehr-Rundschau.

Goldbach, 13. Januar. Am 6. Januar hielt die freiwillige Feuerwehr Goldbach ihre Jahreshauptversammlung ab. Nachdem die Wehrtabelle einen schwungvollen Marsch zu Wehr gebracht hatte, begrüßte der Wehrführer W. Fichten die zahlreich erschienenen aktiven und passiven Mitglieder der Wehr. Sein besonderer Gruß galt Herrn Bürgermeister Beer sowie den erschienenen Gemeindevorständen. Die verstorbenen Kameraden Reinhold Jakob und Edgar Näher ehrte die Versammlung durch Erheben von den Plätzen, während die Musik gedämpft „Ich hatt' einen Kameraden“ spielte. Aus dem Jahresbericht, den der Wehrführer erstattete und der einen Rückblick auf die arbeitsreiche Tätigkeit der Wehr im verfloßenen Jahre gab, verdient hervorgehoben zu werden: Es wurden 11 Monatsversammlungen, 1 Jahreshauptversammlung und 4 Kommandoübungen abgehalten. Ferner fanden 12 Gesamtabübungen und eine Anzahl von Einzelübungen statt. Zur Hilfeleistung bei Bränden wurde die Wehr einmal nach auswärts gerufen. Die Wehr hat einen Bestand von 2 Ehren-, 41 aktiven und 10 passiven Mitgliedern. Der Kassierbericht, den Feldwebel Paul Jakob vortrug und der in allen seinen Teilen für richtig befunden wurde, ergab in Anbetracht der schlechten Zeit immerhin einen erfreulichen Abschluß. Nachdem die Prämiengeber den Wehrgehörigen ausbezahlt und der neue Dienstplan sowie verschiedene Eingänge zur Kenntnis gebracht worden waren, wurden von Herrn Bürgermeister Beer für 5jährige treue Zugehörigkeit die Wehrleute Paul Löffel, Richard Hentsche und Erich Kampf ausgezeichnet. Der Wehrführer schloß die Versammlung mit einem herzlichen Dankeswort an alle, die treu und wacker mitarbeiteten zum Wohle der Wehr. Besonderen Dank sollte er der Kapelle sowie Feldwebel Paul Jakob. Mit einem dreifachen „Sieg Heil“ auf den Volkstanzler Adolf Hütter und mit dem Gesang des Deutschlandliedes fand die Versammlung ihr Ende.

Lauterwalde, 13. Januar. Die hiesige freiwillige Feuerwehr hielt kürzlich unter zahlreicher Beteiligung im Erdgericht ihre Hauptversammlung ab. Nach Begrüßungsworten

erstattete der Wehrhauptmann Brandmeister Alwin Weise den Jahresbericht, aus dem entnommen sei: Die Wehr zählt 54 aktive und 29 passive Mitglieder, einschließlich 1 Ehrenmitglied. Es wurden 14 Übungen abgehalten. Die Wehr war bei zwei Bränden in Blütten tätig und erwarb sich eine erste Hydrantenprämie. Abgehalten wurden ferner eine Generalversammlung, zwei Hauptversammlungen und sechs Kommandoübungen. Ausgezeichnet wurden ein Mann für 10-, drei Mann für 20- und ein Mann für 30jährige Treue im Dienst. Die Wehr wurde bei der Inspektion mit „sehr gut“ beurteilt. Brandmeister Weise schloß seinen Bericht mit Dankesworten für die treue Mitarbeit der Kameraden, die er sich auch weiter erbat. — Das Kassenwesen wurde vom Kassierer Feldwebel Hermann Jäckel vorgelesen. Hierauf wurde die Gleichschaltung durch Bürgermeister P. Paul Schöne vorgenommen, der die treue Pflichterfüllung der Wehr würdigte. Er ernannte zum Führer der Wehr wieder den bisherigen Brandmeister Alwin Weise, der den Posten schon lange Jahre bewährt bekleidet. Das Kommando bildete Brandmeister Weise wie folgt: Spritzen- bzw. Hydrantenführer: Wilhelm Mann und Max Wobst (Stellvertreter: Hermann Heidner und Paul Witzsch); Stellh. Hauptmann und Stelgerzugführer: Clemens Heinze (Stellvertreter: Max Weise); Kassierer und Feldwebel: Kurt Stephan; Schriftführer: Max Kasper; Rohrführer: Ernst Bleich und Otto Weißbach; Musikmeister: Paul Liebcher (Stellvertreter: Alwin Hartwig); Ober-sanitäter: Willy Heidner; Kammerverwalter: Bernhard Hartmann; Sterbegeldkassierer: Hermann Jäckel, Unterkassierer: Oswald Richter; Abgeordnete: Richard Gierth, Paul Wolf und Richard Heinze. — Nach einigen Mitteilungen und einem feierten Marsch der Wehrtabelle wurde die Hauptversammlung mit einem dreifachen „Sieg Heil“ auf den Volkstanzler geschlossen.

Kirchliche Nachrichten.

Mülben, Sonntag, 14. Jan. Vorm. 8.30 Uhr: Wendischer Gottesdienst. Form. 10 Uhr: Deutscher Gottesdienst. **Pöhlitz.** In den gestrigen Kirchennachrichten muß es richtig heißen: Herr Pfarrer Brauns aus Albernou t. Erzgeb., nicht Oberpöhlitz.

Zusammenarbeiten daran beteiligen. Die Ausfertigung erfolgt in den nächsten Tagen.

Vereinsweise in die D.L. übergeführt.

Eingliederung des Deutschen Turnerbundes. Die Eingliederung der reichsdeutschen Einheiten des Deutschen Turnerbundes in die D.L. erfolgt, wie die Pressestelle des Reichssportführers mitteilt, nach eingehenden Verhandlungen nun unter weitestgehender Wahrung ihrer politischen und turnerischen Eigenarten. Die reichsdeutschen Kreise des Deutschen Turnerbundes haben sich auf ihre Vereine und Mitglieder der D.L. in den Führerstab der D.L. berufen und zum Zielwart der D.L. ernannt. Münch hat auch den Auftrag, die Eingliederung der Vereine des Deutschen Turnerbundes in die D.L. vorzunehmen.

Schwimmen.

Dresdner Winterhilfe-Schwimmfest.

Zugunsten der Winterhilfe veranstalteten die Städtische Bäderverwaltung und der Bezirk Dresden-Bauhen im Deutschen Schwimmverband am Sonntag ein großes Schwimmfest im Dresdner Gänzhof. Wie bei den früheren, gleichartigen Veranstaltungen, ist auch diesmal mit einem vollen Erfolg zu rechnen, da das Programm des Schwimmfestes wieder alle die beliebtesten Schwimmarten, Wettkämpfe und Vorführungen enthält, die bisher stets so großen Anklang fanden. Besondere Aufmerksamkeit verdient u. a. die Dresdner Springerschule, die Kunstsprünge und humoristische Sprünge zeigen wird. Teilnehmer ist auch der frühere Dresdner Springer Weltert (Leptih).

Radfahrersport.

Neuhort will deutsche Sechstagerfahrer sehen.

Die hervorragenden Franzosen Brocardo-Guimbretiere erhalten jedoch für das Neuhortler Sechstager-Rennen vom 26. Februar bis 3. März durch Oskar Egg einen Vertrag. Durch Egg wurde auch sieben deutschen Fahrern ein Angebot gemacht. Dübberg-Wißel und Lehmann, die ja bereits „drüben“ sind, werden bestimmt starten, dagegen muß man sehr bezweifeln, daß Schön-Tieg, Sims und Küster das Angebot, das ihnen gemacht wurde, annehmen werden.

Radport-Reform vor dem Abschluß.

Im Zuge der Neuordnung des deutschen Sportlebens hat auch der Deutsche Radfahrer-Verband als die Vertretung der deutschen Radfahrer ein umfassendes Reformwerk in Angriff genommen. Den bisher bekanntesten Reformmaßnahmen auf dem Gebiet der Sechstagerrennen und dem Neuaufbau im Berufsradfahrersport folgt in diesen Wochen eine

völlige Neufassung der Bestimmungen für Wettfahrten, Wanderfahrten und Saalport.

mit der die radportliche Reform wenigstens zu einem gewissen Abschluß gelangt.

Anfang Januar haben mit den einzelnen Fachverbänden eingehende Besprechungen über die Bestimmungen für Straßenrennen, Bahnfahren, Saalport und Wanderfahrten stattgefunden. In diesen Verhandlungen ist die Grundlage zu den neuen Bestimmungen geschaffen worden, die aber noch einer Überarbeitung im einzelnen bedürfen. Immerhin ist mit der Fertigstellung dieses Reformwerks im Laufe der nächsten Wochen zu rechnen.

Darüber hinaus kann noch vermerkt werden, daß im Bahnrennsport die Schaffung möglichst vieler Wettkampfsituationen angestrebt wird, da die vorhandenen durchaus nicht ausreichen. Im Berufsbereich des Verbandes zählt der Fachwart für Radrennbahnen nur rund 100 Radportfähigen.

Auch das Wanderfahren soll eine starke Förderung erhalten, die Jugendarbeit wird nicht vergessen werden. Dem Straßenrennsport wird dank der Initiative des Verbandes und des Industrievereins ein starker Auftrieb gegeben und auch der Saalport bei dieser Reformarbeit nicht vergessen werden.

Neun Nationen beim Berliner Reitturnier.

Rund 2000 Nennungen. — Offizielle Equipen Frankreichs und Hollands.

Die offizielle Mitteilung der französischen Regierung, daß sie die Einladung des Reichstanzlers Adolf Hütter zur Beteiligung am Berliner Reitturnier annähme und eine starke Offiziersmannschaft nach Berlin entsenden werde, hat angesichts der politischen Dinge plöglich das Interesse auch hier auf das Berliner Reitturnier gelenkt, die sonst an heranziehenden sportlichen Veranstaltungen vorübergehen pflegen. Das Turnier findet vom 26. Januar bis 4. Februar statt. Innerhalb von zehn Tagen, selbst unter zu Hilfenahme halber Räder, ist es aber nur durchzuführen, wenn sich wirklich nur das Beste an Reitern und Pferden beteiligt. Das gilt natürlich in erster Linie für die Springfonturen, aber auch in gewissem Abstand davon für die Dressurprüfungen. Obwohl die Ausfertigungen so gefast wurden, daß wirklich nicht allzu viele sich beteiligen konnten, sind dennoch trotz der Erhöhung der Anforderungen und trotz der sonstigen Einschränkungen rund 2000 Nennungen abgegeben worden.

Das Berliner Reitturnier darf als die größte reitportliche Veranstaltung der Welt bezeichnet werden. Es befaßt sich nicht einseitig auf Springfonturen, sondern berücksichtigt auch die Kunst des Dressurreitens und enthält weiter Prüfungen jüchterischer Charaktere. Durch die Beteiligung des Auslandes wird der Wettbewerb noch besonders gehoben werden. Außer Frankreich, das bereits erwähnt wurde, wird sich auch Holland mit einer offiziellen Equipe beteiligen. Bei Ungarn hat sich die Frage noch nicht geklärt. Auf jeden Fall werden aber ungarische Einzelreiter zu dem Turnier erscheinen. Da für das Zustandekommen eines Länderkampfes die Beteiligung von drei Nationen als Mindestzahl notwendig ist, Deutschland als Dritter im Bunde auftreten wird, ist also bereits durch die Beteiligung von Frankreich und Holland der Länderkampf gesichert. Wie übrigens inzwischen aus Paris bekannt wird, werden die französischen Reiter von dem Kommandeur der Kavallerie-Schule von Saumur, de Baffarriere, geführt werden. Außer dem in Reitsportkreisen bekannten Kapitän Clare werden sich die Leutnants de Barilart, Blyard, de Castries, de Maupassant und de Villiers beteiligen. Die Franzosen haben unübrigst in Genf bereits gezeigt, was sie können, so daß das Zusammenreffen gerade mit ihnen zweifellos spannende Konturrennen zeigen dürfte.

Aus dem übrigen Europa werden Reiter der Schweiz, Tschechoslowakei, Dänemarks, Schwedens und Norwegens zugehen sein. Das Hauptinteresse wird dem Preis von Deutschland, dem „Preis der Nationen“ am Schlußtage des Turniers, dem 4. Februar gelten, den die Offiziere der Kavallerie-Schule Hannover verteidigen. Im übrigen kommt dem Reit- und Fahrturnier, das vom Reichsverband für Jucht und Prüfung deutschen Warmbluts veranstaltet wird, noch weitere Bedeutung zu als die einer Augenbildungsveranstaltung. Die ausländischen Vertreter haben zum ersten Male Gelegenheit, sich mit den deutschen Verhältnissen, Reitern und Pferden bekannt und vertraut zu machen, gegen die sie 1936 bei den Olympischen Spielen in Berlin in Konkurrenz treten werden. So gesehen ist das Berliner Reitturnier nicht nur ein Auftakt der deutschen Turniersaison 1936, sondern auch ein öffentliches Training für das deutsche Olympia 1936.

Turnen, Spiel und Sport

Mit Hoffnung gegen Ungarn.

Der Fußball-Länderkampf in Frankfurt.

Die 2. Halbzeit wird ab 14.55 Uhr vom Leipziger Sender übertragen.

Zum dritten Male hält die deutsche Nationalmannschaft am Sonntag in Frankfurt Einkehr. Länger als ein Jahrzehnt liegt jenes Länderspiel gegen die Schweiz zurück, das unentschieden 2 : 2 endete. Nicht so günstig schnitten wir vor vier Jahren gegen die Italiener ab, die in Frankfurt mit 2 : 0 das bessere Ende für sich hatten. Wird Frankfurt nun, beim dritten Gastspiel der deutschen Fußballer, endlich einen deutschen Sieg erleben?

Die Mannschaften.

Ungarn: Hada (Herencsarovas), Sternberg (Ujpest), Bito (III. Bezirk), Szecs, Szucs, Szalay (alle Ujpest), Janyosi (III. Bez.), Szigra (Bocskai), Polgar (Herencsarovas), Ilkos (Hungaria).

Polen: Hoak (Hamb. Sports.), Copen (SB. Saarbrück.), Lohner (Münch. 1860), Lehner (1. FC. Nürnberg), Dehn (Goldbacher), Gransich (Eintracht Frankfurt), Stubb (Eintracht Frankfurt), Hartinger (Bayern-München), Deutschland: Kretz (Dresdner Sport-Club).

Eine nicht unlösliche Aufgabe.

Unnützlich zu betonen, daß die deutsche Ländermannschaft gegen die diesmal ausschließlich aus Berufsspielern zusammengesetzte Elf des Gegners vor keiner leichten Aufgabe steht. Trotzdem

wird man sagen dürfen, daß die deutschen Nationalen wiederholt schon schwerere Aufgaben zu bewältigen hatten, als sie diesmal in Frankfurt ihrer harren.

Es ist längst ein offenes Geheimnis, daß Ungarns Spielstärke zurückgegangen ist. Das haben nicht nur Besuche ungarischer Vereine immer und immer wieder feststellen lassen, sondern, das haben auch die beiden letzten Länderspiele deutlich bewiesen: In Dresden wurden die Ungarn mit 5 : 3 (Halbzeit 0 : 3!) geschlagen und in Budapest hatten sie weit mehr den Raunen Fortunas als ihrem wirklichen Können ihren Knappen 2 : 1-Sieg zu danken. Die schwere 1 : 5-Niederlage, die Ungarn, der dreizehnfache Budapest Meister, vor wenigen Tagen in München gegen die Bayern erlitten hat, unterstreicht ebenso deutlich den Rückgang der ungarischen Spielstärke wie die alles in allem gegenüber früher doch wesentlich knapperen Ergebnisse des um die Jahreswende gleichfalls in Deutschland weilenden FFB.

Trotzdem — im Handgelenk wird die deutsche Mannschaft gegen die Ungarn nicht siegreich werden können, wie ihr das im Oktober vorigen Jahres beim ersten Länderkampf dieser Spielzeit gegen Belgien gelungen ist. Dazu sind die Ungarn auch heute noch zu gut!

Bereits am Sonntagvormittag findet auf dem historischen Römerberg

eine Festkundgebung

zu Ehren der ungarischen Gäste statt, die durch den Reichsportführer von Tschammer und Osten, den DFB-Führer Hellg. Birnmann und durch den Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Krebs begrüßt werden. Anschließend wird der Reichsportführer die Front des Ehrensturms der SA. abschreiten. Ungarns Sechsbänder in Berlin, Egg. Dr. Sillard Maszirevich, wird mit dem Vizechef der Gefandtschaft, Dr. Camillo von Haubert, dem Länderspiel beiwohnen, dessen Leiter der Belgier Boert ist.

Sportverein 08 e. V. Bischofswerda.

Morgen tragen wiederum einige unsere Mannschaften auswärts Freundschaftsspiele aus, und zwar spielen folgende Mannschaften:

In Ramenz 08 III gegen die gleiche des VfB. Ramenz, sowie die 1. Anabenmannschaft ebenfalls gegen dieselbe vom VfB. Ramenz. Beide Mannschaften fahren mittels Auto um 1/9 Uhr ab Marktplatz.

In Großröhrsdorf spielt die erstmalig neu aufgestellte Schulmannschaft gegen die gleiche vom Sportklub Großröhrsdorf. Die Abfahrt erfolgt um 1/9 Uhr ab Bismarckstraße.

Alle anderen Mannschaften pausieren am Sonntag, um am darauffolgenden mit voller Kraft die zweite Pflichtspielserie zu beginnen.

Borschau: Sonntag, 21. Januar: 08 I — 08 Dresden 1/3 Dresden, 08 Ref. — SFC. Cobau Ref. in Bischofswerda.

Turnverein 1848 Bischofswerda.

Fußball.

1848 II. — Tu. Kammenau II. Am Sonntag treffen sich beide Mannschaften auf dem Platz an der Weimarsdorfer Straße. Es ist mit einem interessanten Spiel zu rechnen, bei dem der Ausgang völlig offen ist. Anstoß 10 Uhr.

Handball.

Die 1. Elf hat am Sonntag zum fälligen Pflichtspiel die gleiche vom Bauener Sportklub zu Gast. Beide Mannschaften fanden sich schon gegenseitig und spielten mit wechselndem Erfolg. Der flotte und spannende Punktkampf beginnt auf dem Turnplatz, Weimarsdorfer Str., 3 Uhr. Der Ausgang ist ungewiss. Die 1848er werden nichts unversucht lassen, beide Punkte zu gewinnen, zumal sie den Vorteil des eigenen Platzes und Publikums haben. Aufstellung: Hartmann; Gausch, Wobst; Gebauer, Fieischer, Braun; Renner, Görtler, Hammel, Mißke, Marischall. Re.

Sportklub 1920 Neutrich (Rauß).

Fußball:

VfB. Seiffenröder I in Neutrich. Morgen Sonntag, nachm. 2 Uhr, treffen sich in Neutrich VfB. Seiffenröder I — SC. Neutrich I im Punktspiele. Die Seiffen-

hennersdorfer haben in den Punktspielen bisher anerkanntenswerte Erfolge erzielt und die Neutricher müssen auf der Hut sein. Neutrich muß auf Zähne und Schmelzer verzichten und stellt folgende Mannschaften: Gebhardt; Betschel, Herzog I; Bange, Schlenker, Köhler; Richter, Müller, Behuncit, Stiglich, Lehmann.

Auch diese Mannschaft mühte es fertig bringen, einen Erfolg zu erringen, und es wird erwartet, daß sie vor allem von Anfang an Tempo anlegt. Die Neutricher müssen bedenken, daß nach einer Mitteilung in diesem Jahre die letzten 3 Mannschaften absteigen.

Vorher, mittags 1/1 Uhr, spielen die Jugendmannschaften der beiderseitigen Vereine im Freundschaftsspiele.

Handball:

SC. Neutrich I — SV. Budissa I. Die spielstarke Handballmannschaft des SV. Budissa (eine Reichswehrmannschaft) weilt ebenfalls in Neutrich, und zwar vormittags 10 Uhr. Auch die Neutricher werden eine spielstarke Mannschaft entgegenstellen, werden aber vielleicht nicht verhindern können, daß die Punkte nach Bauhen wandern. Immerhin ist ein spannender Kampf zu erwarten. Mannschaftsaufstellung: Riedel; Melzer, Opitz; Bange, Köhler, Gänhschel; Schramm, Hesse, Rudolph, Henke, Lehmann.

Sportklub 1919 Wehrsdorf.

Morgen, mittags 12.15 Uhr, Wehrsdorf II — DL. Cune-walde II. Wenn die 2. Mannschaft keine bessere Form aufweist, wird sie auch in diesem Spiele die Punkte wieder dem Gegner überlassen müssen. Nach diesem Pflichtspiel treffen sich im Gesellschaftsspiel Wehrsdorf I — Tu. Großhartau I. Die Gäste von Großhartau sind bei uns ganz unbekannt; sie verfügen jedoch über eine sehr spielstarke Mannschaft, so daß man hier mit einem recht interessanten Kampf rechnen kann. Kr.

Aus der Sächsischen Turnerschaft.

Hallenportfest in Ritzschau.

Am 4. Februar veranstaltet der Kreis Oberlausitz im Turnbezirk 4 Dresden-Bauhen in der geräumigen Turnhalle von Ritzschau wiederum sein Hallenportfest. Durch den Zusammen-schluß des Kreises Dresden und Oberlausitz im Turnbezirk Dresden-Bauhen, ist das Hallenportfest dieses Jahr bestritten. Es können sich also sämtliche Wettkämpfer auch der Dresdner